

## ARBEITSKREIS: METHODE UND KRITIK

Der Arbeitskreis widmet sich dem weiten Themenkreis von Epistemologie, Methodologie und Methodik der Psychoanalyse und der angrenzenden psychoanalytisch informierten qualitativen Sozialforschung. Zentrale Arbeitsschwerpunkte sollen dabei die Diskussion um die Frage der Hermeneutik, sowie die Frage nach den Möglichkeiten des Verstehens von Fremdpsychischem sein. Dabei liegt der Fokus zunächst auf dem Bereich der Sozialpsychologie und ihren Methoden der Objektiven Hermeneutik und Tiefenhermeneutik. Im Kontext des Arbeitskreises sollen hier zunächst durch eine Relektüre grundlegender methodologischer Texte von Ulrich Oevermann und Alfred Lorenzer einschlägige Begriffe und Konzepte wie ‚Regel‘ und ‚Sequenz‘ oder ‚Symbol‘ und ‚Szene‘ geklärt und die je eigenen Verstehenszugänge zu Fremdpsychischen in seiner Spannung von manifest und latent diskutiert werden. Im Rahmen des Arbeitskreises soll zudem die Möglichkeit geboten werden neben der theoretischen Arbeit, eigenes Forschungsmaterial einzubringen und dieses in der Gruppe zu interpretieren. Auf Basis gemeinsamer Entscheidung kann der Arbeitskreis thematisch gerne erweitert werden bspw. um die Frage von Hermeneutik und Antihermeneutik im klinischen Bereich, die Positionen von Devereux, Ricoeur oder Argelander zur Hermeneutik oder weitere ergänzende Methoden.

---

Weitere Informationen folgen.

### **Kontakt:**

Tobias Reuss, [tobias.reuss@ipu-berlin.de](mailto:tobias.reuss@ipu-berlin.de)